

Die Stadtratsfraktionen informieren



Zuschuss für die Tafel

Martina Brenner

Liberal-Konservative Reformer

In Deutschland landen zu viele Lebensmittel auf dem Müll, obwohl sie noch genießbar wären. Gegen diese Wegwerfmentalität wendet sich die Idee der Tafel: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sammeln den Überfluss an qualitativ einwandfreier, nicht verkaufter Ware in den Geschäften ein und verteilen sie an diejenigen, die sie brauchen. Menschen, die sich den normalen Einkauf im Supermarkt nicht bzw. nur teilweise leisten können.

Die Saarbrücker Tafel versorgt inzwischen wöchentlich rund 4500 Bedürftige mit Lebensmitteln, für die das Geld an der Supermarktkasse nicht ausgereicht hat. Das ist eine riesige logistische Leistung, insbesondere da sich die Tafel durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert.

Jetzt hat die Tafel die Stadt um finanzielle Hilfe gebeten, um auch in Zukunft ihre hohen Fixkosten stemmen zu können. Allein die Mietkosten belaufen sich auf über 20000 Euro. Anstatt darüber nachzudenken, wie wir die Tafel möglichst schnell und effektiv unterstützen können, konzentrieren sich die öffentlichen Diskussionen momentan darauf, wer wie, wo, wann und ob überhaupt einen Antrag auf finanzielle Unterstützung gestellt hat. Kein Wunder, dass beim Bürger oft der Eindruck entsteht, dass Politik nur um sich selbst kreist.

Die Ehrenamtlichen der Tafel sind Macher. Sie packen in ihrer Freizeit an, um Mitbürgern zu helfen. Sie tun dies auch zum Wohle der Stadt.